

**Tierschutzverein Marsberg
und Umgebung e.V.**

Lange Straße 33, 34431 Marsberg
Tel. 0 29 94 / 90 83 72
oder 01 51 191 117 17
www.tierschutz-marsberg.de

**Helfen Sie uns, damit wir
helfen können.**

Spendenkonto:

IBAN: DE30 4765 0130 0000 0409 23
BIC: WELADE3LXXX

Weil *jedes Leben* zählt!



WENN DIE SEELE WEINT!

Wenn die Hoffnungslosigkeit ein Teil ihres Lebens wird, wenn sie von ihren neugeborenen Kindern getrennt werden, wenn sie in viel zu kleinen Käfigen ohne Bewegung eingesperrt werden, wenn sie den Tod spüren – die Angst riechen – die allgegenwärtig ist, wenn vor Angst und Panik der Körper erstarrt.



Es ist das Wochenende des 1. Advent 2019: Alle diese Mütter auf den Fotos wurden eingefangen, einige von ihren Welpen getrennt. Die Kleinen verstehen nicht, warum sie ihre Mutter nur durch das Gitter sehen, nicht an ihr trinken können. Die Hündinnen eingepfercht in Käfigen, haben resigniert, ein Zustand

zum Erbarmen. Hunde in diesem Zustand geben sich auf. Was geht in uns Menschen vor, wenn wir diese Bilder sehen? Bei uns war es ein Aufschrei in unserer Seele, nein, nicht alle töten, dabei wissen wir doch, dass das genau der Weg sein wird. Den Gedanken daran konnten wir nicht ertra-

gen. **Wir haben sie alle gerettet, alle!** Die Hunde sind inzwischen in Rumänien auf private Stellen verteilt, die Welpen werden von ihren Müttern aufgezogen, alle bleiben zusammen, bis dass die jungen Hunde alt genug sind. Danach werden wir für alle Hunde ein neues Zuhause suchen.



Der Schäferhund an der Kette, mitten im Müll

Noch hat er keinen Namen, er lebte in Müll und Dreck, unter übelsten Bedingungen. Wir sahen seine Hütte, die eigentlich keine war, ein Brettverschlag, durch die der Wind pfeift und der Schnee weht. Der Hund abgemagert und krank, wie lange wird er unter diesen Bedingungen noch aushalten?

Wir haben ihn in Bosnien bei einem Tierarzt untergebracht, dort wird er gründlich untersucht und medizinisch behandelt. Der Schäferhund erhält seine Chance, wir lassen ihn nicht umkommen und werden ihm neue Besitzer suchen.



Ein weiteres Hundeleben an der Kette

5 Jahre lang in Italien, in der Nähe von Rom. Dieser Schäferhund hat einen Namen: Chicco



Sein Besitzer wollte ihn loswerden, wir wissen, wo Chicco landen wird, dagegen ist die „Kette“ ein Traum. Landen würde er in einem Canile und danach niemals mehr Gras unter den Pfoten spüren, niemals mehr die Sonne sehen. Wir wollen verhindern, dass Chicco in einem Canile lebendig begraben wird. Inzwischen wurde der Schäferhundrüde für seine Ausreise geimpft, im neuen Jahr wird er zu uns kommen, er wird als freundlich beschrieben. Sein guter Charakter wird ihm helfen, eine neue Familie zu finden.

Ronja und Dunja

Was ist ein Tierleben wert?

Die 5 Monate alte Malinois-Hündin Ronja und die 2 Jahre alte kleine Mischlingshündin Dunja wurden einem Tierhalter abgekauft, der die Hunde in einer dunklen Scheune hielt. Ob die Hunde lebten oder starben interessierte ihn nicht, auch nicht die Behörden, an die sich hilfeschend gewandt wurde. Beide Hunde leben jetzt im Haus, in Obhut einer Pflegefamilie, zusammen mit weiteren Hunden. Alle vertragen sich sehr gut. Aber Ronja und Dunja suchen eigene Familien, sie werden einzeln vermittelt.



Dunja



Ronja

Hanna

Der Hilferuf erreichte uns aus Kroatien. Eine 4 Monate alte Schäferhündin war angefahren worden, ihr rechtes Hinterbein war verletzt, sie humpelte. Um den jungen Hund zu retten, holten wir ihn nach Deutschland. Hanna wurde nach ihrer Ankunft sofort in eine Klinik gebracht. Leider war ihr Bein so stark geschädigt, dass der Hüftkopf entfernt werden musste.

Hanna erholte sich von dieser OP sehr schnell, nach wenigen Tagen durfte sie wieder laufen und springen. Sie lebt jetzt ohne Hüftkopf bis dass sie ausgewachsen ist. Dann erhält sie ein Implantat, für die erneute Operation werden wir sorgen. Obwohl die kleine Hanna nicht mehr „perfekt“ ist, stört das ihre neuen Besitzer überhaupt nicht, gerade diesen Hund wollten sie umsorgen und wir freuen uns, dass ein behinderter Hund so sehr geliebt wird !



**Tierschutzverein Marsberg
und Umgebung e.V.**

Lange Straße 33, 34431 Marsberg
www.tierschutz-marsberg.de

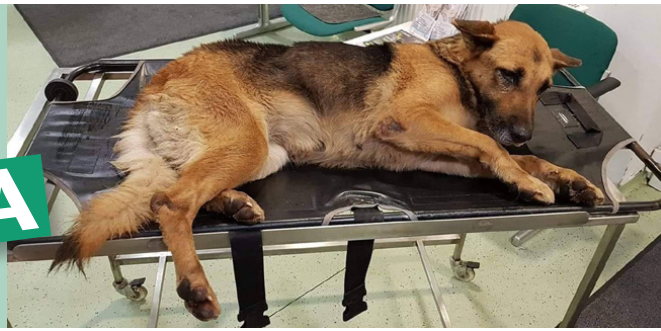
**Helfen Sie uns,
damit wir helfen können.**

Spendenkonto:

IBAN: DE30 4765 0130 0000 0409 23
BIC: WELADE3LXXX

Weil jedes Leben zählt!

WIR NANNTEN SIE **HILDA**



„Alle haben weggeschaut, sie taumelte 14 Tage lang vor den Augen vieler Menschen durch eine Fabrikhalle, dann kamen die Hundefänger, unsanft wurde sie mitgenommen, dann die Tötung mit ihrem Krach, der Atmosphäre der Angst, die Enge des Käfigs, und niemand nimmt ihr die Schmerzen, kein Tierarzt wird nach ihr sehen, sie stirbt, unbeachtet, ein Tierleben ist nichts wert !“

Ein Fabrikgebäude in Zagreb in Kroatien. Vierzehn Tage lang reagierte niemand auf die alte Schäferhündin, die immer wieder im Gebäude einer Fabrik erschien. Sie taumelte, konnte sich kaum auf den Beinen halten. Hundefänger wurden zum Abholen des Hundes beauftragt und das war das Todesurteil für den offensichtlich kranken Schäferhund. Sie wurde in eine Tötung gebracht. Kroatische Tierschützer erfuhren von der Einfangaktion und setzten alles daran, die Schäferhündin aus der Tötung

herauszuholen, denn nach wenigen Tagen wäre sie eingeschláfert worden. Gemeinsam mit den kroatischen Tierschützern haben wir entschieden, Hilda zunächst in Zagreb in einer Klinik untersuchen zu lassen, sie erhielt sofort Infusionen. Da sie sehr krank ist, haben wir die Hündin am 11.12. nach Deutschland geholt und nach ihrer Ankunft in einer Klinik stationär untergebracht. Wir lassen ihr die beste medizinische Versorgung zukommen und hoffen, dass ihr noch geholfen werden kann.

Alfonso

Er lag im Rinnstein einer Straße, mehr tot als lebendig, seine Pfoten bluteten.



Jemand machte ein Foto und schickte es um die Welt. Das Foto machte uns fassungslos, wir reagierten sofort und informierten spanische Tierschützer, die den vollkommen abgemagerten Hund zu einem Tierarzt brachten.

Alfonso wurde aufgepäppelt, von Zecken und Flöhen befreit, sein verfilztes Fell musste entfernt werden, er wurde gebadet. Danach folgten einige Wochen der Genesung. Und dann war es soweit, er durfte nach Deutschland reisen, wo ihn ein Ehepaar mit ganz viel Liebe im Herzen erwartete.

Alfonso heute



Rocco

mit einem gebrochenen Bein

Er kam nach Deutschland und heute alle um mit seiner Lebensfreude und seinem Temperament.

Glücklicherweise war sein Bein nach einer Operation in der Slowakei wieder gut verheilt, er durfte sich wieder bewegen. Den aktiven Rocco konnten wir in einer Pflegestelle unterbringen. Er hat eine Schäferhündin an seiner Seite, die von dem lebhaften Hund nicht immer begeistert ist. Rocco wäre ein Hund für eine Familie, die sich mit ihm beschäftigen will. Der junge Hund ist intelligent und muss ausgelastet werden. Dafür suchen wir noch Hundeliebhaber mit Zeit und Interesse an Bewegung und geistiger Auslastung.

Unser Hilfstransport nach Bosnien und Montenegro im Mai 2019

Hilfsgüter, Futter, Decken und vieles mehr, wurden über tausende von Kilometern bis nach Bosnien transportiert, ein Teil der gespendeten Waren sollten auch zu einer Einrichtung für Hunde in Montenegro gebracht werden. Am Grenzübergang wurde dem Transport die Einreise verweigert, Hilfe für Hunde wurde strikt abgelehnt. Trotzdem war die

über 30 Std. dauernde Hinfahrt nicht umsonst, die Hilfsgüter wurden im Grenzbereich auf bosnischer Seite eingelagert und später mit privaten Fahrzeugen nach und nach über die Grenze geholt. Der beabsichtigte Zweck wurde erfüllt, denn über 70 Hunde konnten unterstützt werden. Dafür waren engagierte Tierschützer 5 Tage (!) unterwegs.



Jack

aus einer deutschen Hobbyzucht

Der Rüde ist erst 8 Monate alt. Als junger Hund wurde er unüberlegt angeschafft, drei kleine Kinder gehörten zu seiner Familie, Jack war zu jedem freundlich. Aber er fühlte sich nicht ausgelastet, beschäftigte sich selbst, nahm manches auseinander, ohne wirklich zerstören zu wollen. Jack konnten wir bei einem mit Schäferhunden erfahrenen Ehepaar unterbringen. In seiner neuen Pflegefamilie wartet er jetzt auf ein Zuhause für immer.

November-Dezember 2019 –

Unser Versprechen: 29 Hunde in einer extremen Notsituation zu retten!

Im Norden Bosniens, in einer unwegsamen Bergregion, leben noch 20 Hunde. Es waren zuvor 29 Tiere, aber 9 Hunde konnten wir bereits in einer Hundepension unterbringen.

Die übrig gebliebenen 20 Hunde sind praktisch auf dem Grundstück und in dem unbeheizten Haus unversorgt, niemand wohnt dort, es ist eine Höhenlage wie in den Alpen, Minustemperaturen von 10°. Nur sporadisch kann für Futter und Wasser gesorgt werden, Wasser, das gefriert und dann nicht mehr zur Verfügung steht.

20 Hunde sind bedroht, ihr Leben zu verlieren. Zu erfrieren und zu verhungern. Schlimmstenfalls beißen sie sich untereinander und bezahlen dafür mit ihrem Leben.

Mit der Rettung der Hunde sind wir vor Weihnachten voll ausgelastet, wir kämpfen mit den allergrößten Schwierigkeiten. In dieser abgelegenen Region zu helfen, ist im Winter eine enorme Herausforderung.

Aber wir müssen das tun, wir können nicht so tun, als ginge uns das nichts an.

„Um ein wirklich sinnvolles Leben zu führen, musst Du nicht an eine Religion oder an eine Ideologie glauben, so lange du von tiefer Liebe und Mitgefühl für andere Lebewesen motiviert bist.“
(Dalai Lama)

Wir sagen danke für Ihre Hilfe, für ein erfolgreiches Jahr, viele Leben konnten gerettet werden, bitte vergesst uns nicht, wir haben noch so viel vor! Die Tiere brauchen uns!

Elke Heinemann

und das Team vom
Tierschutzverein Marsberg e.V.